

## Bergbauriese Oyu Tolgoi errichtet sein eigenes Großkraftwerk

**Die Mongolei erhält ein Kohlekraftwerk mit 300 Megawatt Leistung. Der Investitionsbedarf liegt bei über 900 Millionen US\$. Das Gesamtprojekt steuert der Konzern Rio Tinto.**

### Von Jan Triebel | Almaty

In der Mongolei rückt der Bau eines mit Steinkohle befeuerten Großkraftwerks näher. Dabei handelt es sich um das Tavan Tolgoi Power Plant (TTPP), das nach seiner Fertigstellung vorrangig den Strombedarf von [Oyu Tolgoi \(OT\)](#) [☞](#) decken wird - des wichtigsten Bergbauunternehmens der Mongolei. Die Nennleistung des Kraftwerks beträgt 300 Megawatt, verteilt auf zwei gleichstarke Blöcke.

### Verstromung von Tawan-Tolgoi-Steinkohle

Die Projektkosten beziffert der Mehrheitseigner von OT, [Turquoise Hill Resources](#) [☞](#), auf 924 Millionen US-Dollar (US\$). Dabei sind mögliche Steuerzahlungen und Lizenzgebühren genauso wenig berücksichtigt wie etwaige Rückzahlungen, die auf eine ältere Investitionsvereinbarung für ein vergleichbares Kraftwerk zurückgehen. Daher kann das Investitionsbudget bis zum Baustart noch nach oben oder unten korrigiert werden. Der aktuellen Planung zufolge soll der erste Spatenstich für das TTPP noch 2020 erfolgen.

In der Provinz Süd-Gobi (Aimag Ömnö-Gobi), etwa 150 Kilometer in nordwestlicher Richtung entfernt von den OT-Aktivitäten, wurde ein Ort im Landkreis (Sum) Tsogttsetsii als Standort ausgewählt. Dort in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der Steinkohletagebau Tawan Tolgoi. Dieser ist mit Vorkommen über annähernd 6 Milliarden Tonnen das größte bisher bekannte Kohlevorkommen in der Mongolei.

Was die Ausführung des Kraftwerksprojektes angeht, so scheint es, als hätte OT einen Partner für Engineering, Procurement and Construction für Bau und Ausstattung des Kraftwerks schon an der Hand. Jedenfalls verweist Turquoise Hill in einer [aktuellen Pressemitteilung](#) [☞](#) darauf, dass ein Vertrag bereits unterschriftsreif vorliegen würde. Der dafür ausgewählte, bisher aber nicht öffentlich bekannt gemachte Generalauftragnehmer wird sich demnach um alle Belange des Vorhabens kümmern. Marktbeobachter gehen davon aus, dass das Leistungspaket auch die 220-Kilovolt-Doppel Fernleitung zwischen TTPP und dem zentralen Umspannwerk von OT sowie die Infrastruktur zur Versorgung des Kraftwerks mit Wasser umfasst.

### Bestätigung durch Regierung könnte problematisch werden

Das kanadische Unternehmen Turquoise Hill, das 66 Prozent der Anteile an OT kontrolliert - die restlichen 34 Prozent hält der mongolische Staat über die Gesellschaft [Erdenes Oyu Tolgoi](#) [☞](#) - hatte Mitte Februar 2020 die Machbarkeitsstudie zum Kraftwerk bei den mongolischen Behörden eingereicht. Der noch für 2020 in Aussicht gestellte Baustart gilt jedoch alles andere als sicher. Allen beteiligten Seiten, nicht zuletzt dem eigentlichen Hauptakteur bei dem Vorhaben, [Rio Tinto](#) [☞](#), ist klar, dass die Abstimmungen nicht einfach werden. Der anglo-australische Bergbaukonzern steuert das OT-Vorhaben als Entwickler und Betreiber; gleichzeitig hält er 51 Prozent der Anteile an Turquoise Hill.

Aktuell ist der Blick vor allem auf die am 24. Juni 2020 anstehenden Wahlen zum mongolischen Parlament, dem Großen Staats-Chural, gerichtet. Und ein wichtiges Thema des Wahlkampfes dürfte erneut werden, ob die in der Vergangenheit getroffenen Vereinbarungen zur Nutzung der Bodenschätze und zur Beteiligung an den Gewinnen von OT den Interes-

## BERGBAURIESE OYU TOLGOI ERRICHTET SEIN EIGENES GROSSKRAFTWERK

sen der Mongolei bestmöglich gerecht werden. In den letzten Jahren hatte es hierzu bereits mehrere parlamentarische Initiativen gegeben, um die mongolische Seite stärker zu begünstigen.

Den dabei jüngsten Anlauf gab es Anfang Dezember 2019: Das Parlament nahm einstimmig eine Resolution an, um das im Oktober 2009 zu OT geschlossene Investitionsabkommen mit Blick auf folgende Optionen überprüfen zu lassen: 1) den Abschluss eines Product Sharing Agreement, das die Produktion nach einem festgelegten Schlüssel zwischen den Anteilseignern aufteilen würde, oder 2) den Tausch der bei Erdenes Oyu Tolgoi geparkten Staatsanteile gegen eine Lizenzgebühr (Royalty Tax). Mehrheitseigner Turquoise Hill hat diesen Beschluss des mongolischen Parlaments zur Kenntnis genommen.

Als Hauptknackpunkt im Abstimmungsverfahren zwischen OT und den Behörden zum Bau des neuen Kraftwerks sehen Marktbeobachter den Termin der Indienstellung. In der Machbarkeitsstudie wird ein Netzaufschalten des TTPP für Juni 2024 in Aussicht gestellt. Das wäre jedoch ein Jahr später als der Termin Juni 2023, den OT und die Regierung in einem Rahmenabkommen zur Stromversorgung ([Power source framework agreement](#)) am 31. Dezember 2018 festgehalten hatten.

### Bei Wärme ist Oyu Tolgoi bereits Selbstversorger

An seinem Standort im Sum Chanbogd (Aimag Ömnö-Gobi) betreibt OT ein 130 Megawatt starkes Kraftwerk, um all seine Einrichtungen vor Ort mit Wärme zu versorgen. Noch fehlen im Süden der Mongolei aber Erzeugungskapazitäten für Strom. Nennenswerte Mengen davon benötigt das Unternehmen etwa, um den Untertagebergbau zu erschließen und auszubauen sowie um den Tagebau und die Anlage zur Erzanreicherung zu betreiben. Daher bezieht OT den Strom seit Jahren aus dem benachbarten China. Laut der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua wurden zwischen 2015 und 2019 mehr als 1 Milliarde Kilowattstunden im Jahresdurchschnitt für jeweils hohe dreistellige Dollarmillionenbeträge aus dem Netz der autonomen Region Innere Mongolei an OT durchgeleitet.

Im Rahmen des OT-Projektes investiert Rio Tinto über einen längeren Zeitraum hinweg bis zu 7,2 Milliarden US\$, um eines der größten Kupfer- und Goldvorkommen weltweit zu erschließen und auszubeuten. Mit dem Erreichen der vollen Auslastung der Über- und Untertagekapazitäten erwartet das OT-Management im Zeitraum 2025 bis 2030 eine durchschnittliche Jahresproduktion von jeweils mehr als 550.000 Tonnen Kupfer und 450.000 Feinunzen Gold. Der aktuelle [Technische Bericht](#) (Stand: 2016) bescheinigt OT Gesamtreserven - sichere und wahrscheinliche - von insgesamt 1,5 Milliarden Tonnen. Der Durchschnittsgehalt der Erze erreicht demnach für Kupfer 0,86 Prozent, für Gold 0,30 Gramm je Tonne und für Silber 1,97 Gramm je Tonne.

Weitere Informationen zum Land finden Sie auf der [Länderseite Mongolei](#).

### Dieser Inhalt ist relevant für:


Mongolei

Kohle / Fossile Energien / Tiefbau, Infrastrukturbau / Bergbau und Rohstoffe / Stromübertragung, -verteilung, Netze  
Branchen

## Kontakt

Oliver Höflinger

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 327

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.